

Von einer Vision gehe ich aus.

Die positivste zu erwartende Entwicklung für Lerner in öffentlichen Bildungsinstituten wäre,

- * daß im System 'Schule' Autodidaktik als eine zukunftsbedeutsame Kompetenz anerkannt und gefördert würde,
- * daß dadurch die Aktionskompetenz der Lerner, also deren Handlungsräume erweitert würden,
- * daß die sich dabei entwickelnde Kompetenz der situationsgerechten Selbststeuerung akzeptiert würde und
- * daß eine Kompetenzentwicklung zur flexiblen Reaktion auf nicht begründete Forderungen des Systems nicht nur geduldet sondern angeregt würde.

Autodidaktik kann kaum gelehrt werden – schon aus dem Eigensinn dieser Kompetenz heraus –, aber sie kann von Lehrenden und vom System 'Schule' unterstützt werden.

- * Autodidaktische Potentiale sind bei Lernern in vielen Bereichen und teilweise mit beachtlichem Tiefgang vorhanden. Die Kompetenz zur Autodidaktik trägt jeder in sich.
- * Es wird künftig auch in Schulen darum gehen, autodidaktische Potentiale wahrzunehmen, sie zu fördern und ihnen auf neue Weise zur Anerkennung verhelfen.
- * Denn, die Selbstlernkompetenz in eigener Verantwortung üben, ist ein Schritt zu persönlicher Autonomie und zeugt von Erwachsen-Werden des jungen Lernalters.
- * Die Organisationsstruktur und in Folge davon die Qualität von Lernen könnten sich ändern, wenn
 - die Verantwortung für Art und Umfang des Lernens dem einzelnen Lerner künftig viel dezidierter als bisher übertragen wird, so
 - die Verantwortung für die Inhalte des Lernens, ebenso
 - die Verantwortung für die Qualität des Gelernten, ebenso
 - die Verantwortung für die Effizienz seines Lernprozesses.